



004-1/5/2025/GR

Niederschrift

über die Sitzung des **Gemeinderates** am

Mittwoch, 26. November 2025, um 18:00 Uhr,

im Sitzungssaal, 9063 Maria Saal, Am Platzl 7.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Bestellung von Protokollfertignern

3. Berichte (max. 5 Minuten)

- a) Bericht des Bürgermeisters
- b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters
- c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters
- d) Berichte aus den Ausschüssen
- e) Bericht E5-Team, KEM

4. Referate des Bürgermeisters Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztesgesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindepartnerschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, Hilfs- und Rettungswesen, Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, diverse Beschlüsse

- a) FF Stegendorf – Vertrag über Generalplanerleistungen
- b) Mietvertrag KITA NEU – Hilfswerk

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

6. Referate des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände, Energieversorgung und alternative Energie, Örtliche Raumplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit, Interkommunaler

Gewerbepark, Co working space, Start up Förderung, Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztagessschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Natur- und Landschaftsschutz, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) Gebührenanpassungen 2026

b) 1. NVA 2025

c) Leasingvertrag – Allradtraktor Iseki

d) Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Maria Saal, Aufhebung des Aufschließungsgebietes A01/2024, Herr Ignaz Treffer, Willersdorf 8, 9063 Maria Saal

7. Referate des 2. Vzbgm. Ing Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, Alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Gesunde Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) Wartungsvertrag Firma LIFE Instruments GmbH – Gasmessgerät „BW Gas Alert“

b) Vereinbarung Winterdienst abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der Maschinenring-Service Kärnten eGen

c) Vereinbarung im Zusammenhang mit der Leistung eines Infrastrukturkostenbeitrages zu straßenbaulichen Maßnahmen im Rahmen der Errichtung einer Doppelhaltestelle, sowie einer Busumkehrschleife in der Marktgemeinde Maria Saal

d) Teilweise Katasterbereinigung Wegparzelle Nr. 205, KG Möderndorf (72144), öffentliches Gut der Marktgemeinde Maria Saal

e) Barrierefreier Umbau und Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Bahnhof Maria Saal, Petition

f) Zustimmung zur Errichtung einer Stützmauer und Stiege auf dem Grundstück Parz.Nr. 1645/8, KG Maria Saal (72140), öffentliches Gut der Marktgemeinde Maria Saal, Schreiben Herr Jürgen Arbatowski, Ratzendorf 17, 9063 Maria Saal

II. Nicht öffentlicher Teil:

8. Personalangelegenheiten

Anwesend:

1. GR Mag. Ernst Ruhdorfer
3. GR Michael Schmid
5. 1.Vzbgm Ing. Siegfried Obersteiner
7. GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl

2. EGR Josef Aberger
4. GV Franz Schöffmann, BSc
6. GR Alexander Winkler, nicht anwesend

8. Bgm. Franz Pfaller
10. GRⁱⁿ Mag.^a Bronwen Arbeiter-Weyrer, Bakk.

9. 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner
11. GR Peter Pucker, entschuldigt; Ersatz: EGRⁱⁿ Mstⁱⁿ Herta Gross
13. GR Andreas Tragbauer

12. GR Mag. Stefan Wakonig

14. GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger
16. GR Ing. Kurt Mattersdorfer

15. GRⁱⁿ Mag.^a Silvia Schell-Sabitzer
17. GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer

18. GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, MEd
20. GRⁱⁿ Dipl. Ing. Dr.ⁱⁿ Karoline Angermann

19. GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag

21. GR LAbg. Josef Krammer

22. GR Thomas Gratzner, entschuldigt; Ersatz: EGRⁱⁿ Mag.^a
Dr.ⁱⁿ Nina Petauer

23. GR DI Dieter Fleißner

Schriftführerin, Niederschrift und Reinschrift: Kerstin Messner

Für den Inhalt verantwortlich: AL Walter Zettinig, gem. § 45 Abs. 1, K-AGO i.d.g.F.

Hinweis: Diese Niederschrift enthält zu den einzelnen Tagesordnungspunkten die gestellten Anträge, die Abstimmungsergebnisse und die zur Beschlussfassung wesentlichen, dem Sinne nach wiedergegebenen Diskussionsbeiträge bzw. wörtlich geforderten Zitierungen.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, AL Walter Zettinig, die FVⁱⁿ Andrea Steiner-Pirker BA MA und die Schriftführerin Frau Kerstin Messner, sowie die Zuseher und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestellung von Protokollfertignern

Zu den Protokollfertignern gem. § 45 Abs. 4 K-AGO werden GRⁱⁿ Mag.^a Silvia Schell-Sabitzer und GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, MEd vom Bürgermeister bestellt.

3. Berichte (max. 5 Minuten)

a) Bericht des Bürgermeisters

BGM Franz Pfaller:

Der Hochwasserschutz in Poppichl ist abgeschlossen. Seitens der Finanzverwaltung wurde ich informiert, dass es seine Informationspflicht bezüglich der KIG-Mittel, also der Finanzzuweisungsmittel 2025 gibt. Hiermit möchte ich darüber informieren, dass die KIG-Mittel 2025 in Höhe von 68.197,09 EUR für den Straßenbau, genauer für die Sanierung des Maria Saaler Berg Weges herangezogen werden. Es gab ein 5 Parteien-Gespräch über das Projekt der KSW. Es war ein sachlich gut orientiertes Gespräch. Vom Kärntner Gemeindebund gibt es ein Schreiben an alle Bürgermeister – Gemeinderäte*innen sollten in Zukunft auch vom Kärntner Gemeindebund über diverse Tätigkeiten/Veranstaltungen informiert werden. Hier wird eine Liste durchgegeben, welche von jedem Gemeinderat*in unterzeichnet werden soll, wer Informationen vom Gemeindebund erhalten möchte. Landesrat Schuschnig hat mir eine Mail geschickt, dass 16 Gemeinden eine Zusage für den Breitbandausbau erhalten haben. Wir befinden uns Mitten im Ausbau und die KELAG finanziert das gesamte Projekt in Maria Saal.

b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters

1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner:

Hoher Gemeinderat, werte Zuhörer*innen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes, seit der letzten GR-Sitzung am 29.09.2025 ist diesmal nicht besonders viel passiert.

Es folgt mein Kurzbericht:

BILDUNG:

Es herrscht derzeit kontinuierlicher Betrieb.

Es haben insgesamt vier schön ausgestaltete Martini-Feiern stattgefunden (1 x vor der KITA; 1 x mit den kleineren KIGA-Kindern im Spielgarten des Kindergartens; 1 x mit den größeren KIGA-Kindern im Dom und 1 x mit Volksschule und Marienhof im Marienhof). Wir haben unsere monatlichen Fixbesprechungen mit allen Einrichtungsleiterinnen des Schulcampus. Die Spielflächen vor der Kita haben noch ihre Umzäunung bekommen, derzeit legen wir einen Schwerpunkt auf die Sicherheit mit Evaluierung des Zugangs- und Schlüssel-Systems in VS, GTS und MS und alle Einrichtungen werden sich wieder im umfangreichen Weihnachtsprogramm einbringen.

ENERGIE:

Die Fernwärme baut fleißig weiter und asphaltiert nebenbei die alten Baugruben zu (die Landesstraße Richtung Arndorf, den Trattenplatz und vor der Gemeinde). Die Wiederherstellung am Maria Saaler Berg-Weg war „eine schwere Geburt“ aber dazu wird sicher Karsten Steiner noch näheres berichten.

Derzeit macht die Fernwärme bereits einige Verträge für 2026 entlang der Zellerstraße, bis zur Winklernerstraße. Neu dabei ist, dass ab 2026 sommerdurchgängig Wärme geliefert wird. Man braucht also keine zusätzliche Warmwasser-Bereitung für Sommer mehr und die Umstellungs-Förderungen „raus aus Gas, Öl, oder Strom“ sind seit 15.11. wieder bei € 7.500,- vom Bund + max. 6.000,- vom Land (gesamt max. 75%).

Die Zollfeld-Wärmeverbund GmbH, welche die Energieleitung von Blintendorf nach Maria Saal baut, war heute im Haus und hat berichtet, dass sie – nach unzähligen Diskussionen, Umplanungen und Konzessionen der Behörden gegenüber in den nächsten Monaten hoffentlich endlich die Bescheide von Naturschutz,- und Wasserrechtsbehörde kriegen sollen. Im Frühling wollen sie zeitig mit dem Leitungsbau starten, um die Bauern bei der Feldbestellung möglichst wenig zu beeinträchtigen.

ORTSENTWICKLUNG und RAUMPLANUNG:

Am 17.11. hatten wir die nächste Ausschuss-Sitzung zum neuen OEK. Jetzt gehen wir die neuen Siedlungsgrenzen Ort für Ort durch und erörtern und wägen diese neu ab.

Auch mögliche zukünftige Gewerbeflächen und ein neuer Feuerwehrstandort für Maria Saal sind dabei immer „am Radar“.

FINANZIELLES:

Vorige Woche wurde der Mietvertrag zwischen der BIG und dem KHW für die neue KITA rückwirkend per 01.09.2025 beschlossen.

Gestern fand wieder eine Besprechung im Amt der Kärntner Landesregierung zur Absicherung der Landeszuschüsse Seitens der Orts- und Regional-Entwicklung zum Ortszentrum Stegendorf statt.

Der Leasingvertrag für den neuen Mini-Traktor, die Schneeräumungsverträge mit dem Maschinenring und der Nachtrags-Voranschlag + die Gebühren-Indexierung wurden im GV einstimmig empfohlen und sind heute auf der Tagesordnung.

KULTUR:

Die Planung der **Weihnachtsveranstaltungen** mit dem 3-tägigem **Familienadvent in den Stuben des KFLM**, den Krampus- und Nikolo-Veranstaltungen, den Adventbazaren, mit der **Krippen-Ausstellung** im HdB und **2 Weihnachtsmärkten am Hauptplatz** ist abgeschlossen und wir sind seit Mitte November voll in der Werbung mit Tourismus-Region, mit Freilichtmuseum bzw. Landesmuseum, mit Domverein, mit unseren Bildungseinrichtungen, und fast allen Kulturträgern der Gemeinde bis hin zu der Kutschen-Initiative zum Nikolo und zum Weihnachtsmarkt.

Parallel dazu finden über die Initiative „Literatur- und Musik a la Carte“ im Monatstakt hochkarätige Kulturabende statt und **für 26.12.2025 um 18.30 Uhr** ist eine besondere

Buchvorstellung geplant. Termin bitte vormerken! Mitwirkende: Heiner Hammerschlag, Manfred Bockelmann und Simon Stadler.

Den weiteren aktuellen Themen sind später noch eigene Tagesordnungspunkte zugewiesen.

Danke für die Aufmerksamkeit;

c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner:

Mit Großer Freude kann ich berichten, dass das Projekt Sanierung des Maria Saaler Berg-Weges nun abgeschlossen ist. Die Asphaltierungsarbeiten wurden letzte Woche fertiggestellt, gefolgt von den notwendigen Gehweg- und Fahrbahn-Markierungsarbeiten. Das Straßenstück von der Landesstraße bis hin zur Feuerwehr Maria Saal und weiter hinauf bis zur Böcklstrasse ist somit komplett generalsaniert, wir haben in diesem Bereich die Fernwärme neu installiert, notwendige Wasserleitungs-Austauschungen, Sanierungen des Abwasserkanals und Neuerrichtung des Oberflächenwasserkanals durchgeführt und nicht zu vergessen, das Glasfaserkabel begleitend, mitverlegt. Über ein Jahr Baustelle mit sehr großer Belastung für viele Anrainerinnen in diesem Bereich. Ich möchte mich gerne bei allen Anrainern, den Ärzten, der Feuerwehr Maria Saal und vielen Maria Saaler*innen für Ihre Geduld und Ihr Verständnis während der Bauzeit bedanken. Mein Dank gilt hier auch dem Bürgermeister, dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat, dass hier alle an einem Strang gezogen haben, um das Projekt so umzusetzen. Wir reden hier doch von einer Gesamtinvestition von über 400.000 Euro, wenn man dies im Vergleich mit z.B. einem Sanierungsprojekt St.Michael/Zollfeld vergleicht, haben wir hier alle rasch gehandelt und innerhalb eines Jahres alles durchgezogen. Ja es hat wohl auch das eine/andere ungeplante Ereignis gegeben, was zu Verzögerungen geführt hat, dennoch das Projekt ist fertig und wurde schlussendlich auch innerhalb des geplanten Kostenrahmens zu aller Zufriedenheit abgeschlossen. Die Fertigstellung/Sanierung des Maria Saaler Berg-Weges von der Feuerwehr bis hin zum Seiserkreuz wurde auf Frühjahr 2026 verschoben.

Leider-witterungsbedingt-verschoben auf Frühjahr 2026 wurde die Sanierung der Mauer beim Anwesen Schweiger Karin am Hauptplatz und die Sanierung der Kadingerbrücke. Beide Projekte wurden bereits vom Gemeinderat beschlossen und beauftragt, die Baufirmen haben um eine Verschiebung gebeten, da ihrerseits nicht sichergestellt werden kann, dass die Arbeiten noch vor Beginn des Winters abgeschlossen werden können. Beim Bereich Wasser gab es wieder zwei größere Rohrbrüche - einerseits in Ratzendorf und andererseits in Arndorf. Für 2026 wurden die Planungsarbeiten für den Bauabschnitt WVA BA33 (das sind der Leitungsaustausch Zellerstraße, Hülgerthstraße, die Aufschliesung KSW, Leitungsaustausch Domgasse und Leitungsaustausch Ratzendorf Aichhorn) vergeben. Wir reden hier von einem weiteren notwendigen Infrastrukturprojekt, das einerseits im Reinvestitionsplan bereits abgebildet ist und andererseits in Synergie mit dem Fernwärmeprojekt gemacht werden soll. Wir reden hier von einem weiteren Investitionsprojekt beim Wasser in der Höhe von ca. 250.000 Euro.

Beim Thema Fernwärme möchte ich berichten, die Arbeiten in der Landesstraße sind beendet, derzeit wird am Sonnenhang gegraben, für heuer sind je nach Wetter noch Grabungen in der Hülgerthstraße und hin bis zu den Wohnanlagen Am Kirchgrund geplant. Die offenen Fernwärmekünetten werden in den nächsten Wochen noch zu asphaltiert.

Mit der Fertigstellung des Koralmtunnels werden kärntenweit die ganzen Buslinien und Verbindungen angepasst. In der Marktgemeinde Maria Saal wird neben der Anpassung vieler Bushaltestellen-Bezeichnungen vor allem auch ein neuer Verkehrsknotenpunkt am

Bahnhof Maria Saal mit 2 neuen Bushaltestellen und eine neue Buslinie mit Anbindung von Sagrad/Karnburg installiert. Die notwendigen Baumaßnahmen beim Verkehrsknotenpunkt Bahnhof Maria Saal sind bereits im Laufen, die Fertigstellung ist bis spätestens 12. Dezember geplant. Mit dem neuen Busfahrplan, der dann ab 14. Dezember gültig sein wird, werden viele Ortschaften nun fast in stündlichen Takt öffentlich angefahren, es werden Querverbindungen innerhalb der Gemeinde geschaffen und vor allem die S-Bahn direkt angebunden. Parallel dazu gibt es unter dem Thema Micro-ÖV noch weitere Überlegungen, Konzepte für die bisher nicht angebundenen Ortschaften zu ermöglichen. Aus dem Bauhof ist zu berichten, dass wir im Gemeindevorstand den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges beschlossen haben, mit welchem wir Teile des Winterdienstes (Gehwege und Parkplätze) abdecken werden. Das Fahrzeug wurde letzte Woche angeliefert und ist seitdem auch schon im Einsatz.

Aus dem Bereich Sport, Müll und Gesunde Gemeinde gibt es keine Neuigkeiten. Die Punkte aus den Ausschüssen werden von den Ausschuss-Vorsitzenden berichtet, alles andere folgt unter den weiteren Tagesordnungspunkten. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd:

Sitzung am 09.11.2025

- Hitzeschutzmaßnahmen im Bereich Bildungszentrum - Klimawandelanpassung
- Abfallvermeidungskonzept

bis Ende September von Mag. Judith Dober-Grün ausgearbeitet und verschriftlicht wurde. Es wird derzeit vom Umweltbundesamt geprüft und muss abschließend im Gemeinderat beschlossen werden. Das Konzept verfolgt vier übergeordnete Zielsetzungen:

a) Stärkere Bewusstseinsbildung und Verbreiterung des Themas „Abfallvermeidung“ in der Bevölkerung

b) Nutzung des Potentials Reuse-fähiger Produkte

c) Etablierung von Zero-Waste Veranstaltungen – Möglichkeiten und Leitfanden für die regionalen Feste

d) Steigerung der Anstrengungen der Abfallvermeidung innerhalb der Beschaffung

Aufgrund der dichten Termine in dieser Jahreszeit wird die nächste Ausschusssitzung erst im Jänner stattfinden.

Ausschuss für Familien, Soziales, Bildung und Gesundheit samt deren Einrichtungen, GR Mag. Stefan Wakonig: Es hat seit der letzten Gemeinderatsitzung keine Ausschusssitzung stattgefunden.

Ausschuss für Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Fremdenverkehr, GR Mag. Ernst Ruhdorfer:

Die letzte Ausschusssitzung fand am 17. Nov. 2025 statt. Wie schon in der Sitzung vom 23. Sept. befassten wir uns mit der Entwicklung des neuen Örtlichen-Entwicklungskonzeptes (ÖEK) für Maria Saal.

Eingeladen waren auch diesmal wieder zusätzlich zu den Ausschussmitgliedern, der Gemeindevorstand, die Amtsleitung und die Ausschussobfrau für den Ausschuss für Orts- und Regionalentwicklung, Mag. Angelika Granitzer.

Diesmal ging es um die Entwicklung in den einzelnen Ortschaften. Mag. Dr. Silvester Jernej informierte über die Grenzen des alten ÖEK, Veränderungen bei Aufschließungsgebieten, Wasserschutzgebieten, Überschwemmungsgebieten und Landschaftsschutzgebieten. Ebenso wurden Bürgeranliegen aus den einzelnen Orten thematisiert und besprochen, wie das neue ÖEK in den einzelnen Orten aussehen könnte. Beginnend von St. Michael am Zollfeld, über Willersdorf, Possau, Stuttern, Arndorf, Zell, Meilsberg und den kleineren Orten dazwischen, bis Maria Saal Ort, wurde über eine sinnvolle Ausgestaltung des örtlichen Entwicklungskonzeptes diskutiert.

Allgemeiner Konsens war, dass jedenfalls Maria Saal Ort ein Hauptsiedlungsgebiet der Gemeinde bleiben soll und es in den anderen besprochenen Orten, zu kleineren Anpassungen des ÖEK kommen soll.

Außerdem wurde für Jänner 2026 eine weitere Zusammenkunft des Ausschusses vereinbart, um auch die Entwicklungsmöglichkeiten der restlichen Orte des Gemeindegebietes zu besprechen.

Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten, GR Mag. (FH) Thomas

Kothmiller-Uhl: Hoher Gemeinderat,

der Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten hat sich am 13.11.2025 getroffen.

Im Bereich Infrastruktur gibt es viele Arbeiten, die man nicht sieht. So gibt es auch in unserem Ausschuss viele Entscheidungen und es scheint nichts zu passieren. Wie Sie sicher beobachtet haben, tut sich gerade einiges bzw. kommt einiges zum Abschluss. So kommt es im Zuge der Verlegung der Fernwärme und des Glasfasernetzes zu Synergien wie Erneuerung von Kanalnetz, Pumpen und Wasserleitungen. Am schönsten ist es, wenn dann am Schluss neue Asphaltierungen stehen. Hier ein herzliches Dankeschön an den Finanzreferenten und an den Straßenreferenten für die Abwicklung der Projekte.

Ich habe schon zuvor über die nötige Umgestaltung des Humbert Fink Platz im Zuge der neuen Busverbindungen vom Bahnhof in die Katastralgemeinden und retour, berichtet. Die neuen Bushaltestellen am Bahnhof stehen kurz vor der Fertigstellung und ab 14.12. geht es mit dem neuen Fahrplan los.

Die neue Parksituation für Bring und Hol-PKWs bei Schule, Kindergarten und KITA ist noch nicht zufriedenstellend. Hier müssen wir weiter beobachten und wir sind weiter auf der Suche nach einer Lösung.

Ich freue mich, dass die Petition für den Umbau des Bahnhofs heute auf der Tagesordnung ist und hoffe, dass wir so auch hier einen Schritt weiter in Richtung einer adäquaten Lösung kommen.

Ausschuss für Recht, Personal, Orts- und Regionalentwicklung, Zivilschutz, Feuerwehr und Kultur, GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Es hat seit der letzten Gemeinderatsitzung keine Ausschusssitzung stattgefunden.

Ausschuss für Finanzen, Wohnungsvergaben und Wohnbau, Friedhof, GR Peter Pucker, vorgetragen durch GR Andreas Tragbauer: In der Sitzung vom 06.

November 2025 berichtete der Finanzreferent 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner über die aktuelle finanzielle Lage der Gemeinde, die neue Versicherung der Gemeinde und über den Gemeindetag. Das Hauptthema des Ausschusses war die geplante Gebührenerhöhung. Es wurde gemeinsam ein Vorschlag erarbeitet, der als Basis für die

Beratungen in den Fraktionen und im Gemeindevorstand dient und heute als Beschluss auf der Tagesordnung steht.

Weiters wurde der selbstständige Antrag der FPÖ-Fraktion zum Thema Wegpflege am Friedhof bearbeitet. Hier hat der Ausschuss eine Empfehlung an den Bauhof ausgesprochen.

e) Bericht E5-Team, KEM

GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd:

e5-Team: e5-Teamsitzung am 03.11.2025:

- Bericht Christian Goritschnig: Information über mögliche Einreichungen (e5-Krone und Staatspreis für Klimawandelanpassung, Jahresplanung 2026- Aktualisierungen bei KEB, beim ÖEK sollte der Klimawandel eingebaut werden – was kommt auf die Gemeinde zu? Update Liste EED III, Klimabündnis Kooperation, e5 auf der Webseite verankern, Energieleitbild online stellen, Update KEB – Überprüfen auf Vollständigkeit, Mobilitätsknoten-Ausbau – Info bei Herrn Zankl oder Herrn Zenkl Abt. 7 einholen, Energiebericht ist über KAGIS abrufbar, Auswertung Naturgefahrencheck (wenn verfügbar) sollte ins ÖEK Eingang finden.
- e5-Auszeichnungsveranstaltung am 22.10.2025 in Griffen: Diese bietet regelmäßig eine gute Gelegenheit zur Vernetzung zwischen den teilnehmenden Gemeinden. Im Zuge der Veranstaltung wurde eine Broschüre präsentiert, in der die ausgezeichneten Gemeinden vorgestellt werden – inklusive einer Übersicht über die von ihnen umgesetzten Maßnahmen. Anzumerken ist, dass Maria Saal als junge e5 Gemeinde, in kürzester Zeit eine sehr hohe Auszeichnung erhalten hat.
- Die Projekte für die e5-Krone in der Kategorie Mobilität und Energieeffizienz (Schulweg inkl. Hubert Fink Platz und Umstellung Fernwärme, PV-Anlagen etc.) wurden eingereicht. Auf die Teilnahme beim Staatspreis für Klimawandelanpassung in der Kategorie Hochwasserschutz wurde aufgrund des kurzfristigen Abgabeschlusses verzichtet.

KEM: Steuerungsgruppe am 18.09.2025 in Maria Saal

- Mit Beginn der neuen Förderperiode startet Maria Saal als Mitglied der KEM Noricum Mittelkärnten in ihre zweite Dreijahresphase. Die erste dreijährige Projektperiode wurde erfolgreich abgeschlossen, nun beginnen die nächsten drei Jahre mit neuen Schwerpunkten und Projekten.
- Ein zentrales Projekt betrifft das gemeindeübergreifende Mobilitätskonzept der Gemeinden Grafenstein, Brückl, Magdalensberg und Maria Saal. Dabei wird ein umfassendes Verkehrsplanungskonzept erarbeitet, das auf eine nachhaltige und sichere Mobilitätsentwicklung in der Region abzielt. Am 13./14. Oktober fand in allen 4 Gemeinden eine Begehung/Befahrung durch die Experten aus Wien statt, um die aktuelle Verkehrssituation direkt zu begutachten und bestehende Problemstellen („Krisenherde“) in den Gemeinden zu identifizieren. Im Anschluss fand ein Workshop im Haus der Geschichte statt. Zentrales Thema war die herauszufinden, was für die Gemeinden die wichtigsten Punkte sind. Besonderes Augenmerk wurde auf das Thema: Wie kann für Radfahrer ein durchgängiger, sicherer Weg durch alle beteiligten Gemeinden geschaffen werden? Das fertige Konzept soll bis Februar vorliegen. Trotz des regionalen Ansatzes werden

individuelle Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden berücksichtigt – für Maria Saal etwa das Thema S37 und Verkehrssicherheit.

- Jahresplanung – Themen:
 1. Mobilität
 2. Energieeffizienz
 3. Fossilfreies Noricum Mittelkärnten
 4. Kreislaufwirtschaft
 5. Aktivitäten mit Bildungseinrichtungen
 6. Nachhaltige Veranstaltungen und Beschaffungsvorgänge
 7. Grünraummanagement und Katastrophenschutz
- Die Energiesprechtage werden auch in der neuen Förderperiode fortgesetzt. Schwerpunkte sind weiterhin: Heizungstauschprogramme, Photovoltaik-Ausbau (PV), Beratung zu Energieeffizienzmaßnahme. Darüber hinaus sind weitere Informationsveranstaltungen, auch in Schulen, geplant.
- Am 28. November findet eine gemeinsame Veranstaltung der KEM-Regionen Mittelkärntens im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung im Haus der Geschichte in Maria Saal statt. Geplant sind unter anderem: Kleidertauschbörse, Workshop zu umweltfreundlichen Reinigungs- und Waschmitteln (z. B. aus Roskastanien), Spielertauschbörse. Nach der Veranstaltung erfolgt eine Evaluierung, um zu prüfen, welche Maßnahmen und Ideen für die zukünftige Arbeit in der Region übernommen werden können.

4. Referate des Bürgermeisters Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, Hilfs- und Rettungswesen, Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, diverse Beschlüsse

a) FF Stegendorf – Vertrag über Generalplanerleistungen

Für das Projekt FF-Stegendorf wurde der Marktgemeinde Maria Saal der Generalplanvertrag von DI Hannes Schienegger (spado architects) übermittelt. Das Angebot für die Generalplanerleistungen belaufen sich auf EUR 113.946,71 (brutto).

Der Finanzreferent 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner berichtet über das Gespräch im Büro Mießl (Projektskizze Ortszentrum Stegendorf).

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Wir waren gemeinsam mit Schienegger beim Amt der Kärntner Landesregierung und haben hier die mündliche Zusage erhalten für die ORE-Förderung, schriftlich sollten diese die nächsten Tage bei der Gemeinde eintreffen.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Wir haben einen Finanzierungsplan beschlossen und hier steht definitiv drinnen, dass wir nur vorbehaltlich einer ORE-Förderung zustimmen.

GRⁱⁿ Dipl. Ing. Dr.ⁱⁿ Karoline Angermann: Ist bei diesen Planungen auch die Planung der Außenanlagen enthalten?

BGM Franz Pfaller: Es sind auch die Außenanlagen enthalten.

Antrag des BGM Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Vertrag für die Generalplanerleistungen für das Projekt FF-Stegendorf, in Höhe von EUR 113.946,71 (brutto), vorbehaltlich der schriftlichen Zusage für die ORE-Förderung, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal vertreten durch den Bürgermeister Franz Pfaller und der Firma spado architects ZT GmbH, St. Veiter Straße 146, 9020 Klagenfurt, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

b) Mietvertrag KITA NEU – Hilfswerk

Durch den Umbau des Gebäudes in der Ratzendorfer Straße 5, in welchem die KITA untergebracht ist, benötigt es einen neuen Mietvertrag zwischen der Maria Saal Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal vertreten durch den Bürgermeister Franz Pfaller und dem Kärntner Hilfswerk, Waidmannsdorfer Straße 191, 9073 Klagenfurt, vertreten durch Präsidentin Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler. Dieser wurde von der Firma CONFIDA St. Veit wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H. aufgesetzt und geprüft. Die Gültigkeit des Mietvertrages wird mit 01.09.2025 festgelegt.

Antrag des BGM Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Mietvertrag über die KITA NEU – Ratzendorfer Straße 5 zwischen dem Hilfswerk Kärnten, Waidmannsdorfer Straße 191, 9073 Klagenfurt, vertreten durch Präsidentin Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und der Maria Saal Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal, vertreten durch den Geschäftsführer, Herr BGM Franz Pfaller mit Gültigkeit ab 1.9.2025, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

GR DI Dieter Fleißner: es hat seit der letzten Gemeinderatsitzung keine Ausschusssitzung stattgefunden.

6. Referate des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände, Energieversorgung und alternative Energie, Örtliche Raumplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit, Interkommunaler Gewerbepark, Co working space, Start up Förderung, Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Natur- und Landschaftsschutz, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) Gebührenanpassungen 2026

Am 06.11.2025 wurde bei der Finanzausschusssitzung keine Höhe der Gebührenkalkulation fixiert. Die besprochenen Erhöhungen wurden in den einzelnen Fraktionen besprochen und müssen nun fixiert werden, damit die Verordnungen fertiggestellt und vom Amt der Kärntner Landesregierung geprüft werden können.

GR DI Dieter Fleißner: Ich glaube, dass es nicht angemessen ist, die Gebühren in einem so hohen Ausmaß zu erhöhen. Wir sind bereit, mit einer mäßigen Anpassung mitzugehen. Aber bei 8% Erhöhung sind wir dagegen.

2.Vzbgm Ing. Siegfried Obersteiner: Wir haben gewaltige Investitionen im Wasserhaushalt zu machen und wir haben lt. Landesregierung eine dementsprechende Erhöhung zu machen, sonst wird es keine Darlehen mehr für die Gemeinde Maria Saal geben.

GR Mag. Hans Jörg Zwischenberger: Wir Stimmen den 8% auch nicht zu, mit 4% können wir mitgehen.

GV Franz Schöffmann, BSc: Es wurde im Jahr 2022-2023 nicht erhöht und daher müssen wir jetzt um das mehr erhöhen.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Das niemand eine Freude hat, dass wir die Gebühren erhöhen, ist klar, aber nur zu sagen irgendwo anders ist es billiger ist auch nicht in Ordnung.

GRⁱⁿ Dipl. Ing. Dr.ⁱⁿ Karoline Angermann: Das, was das Wasser kostet, kostet es, dies wurde auch vom Land berechnet. Durch die vielen Investitionen, die in nächster Zeit zu tätigen sind, ist die Erhöhung auch nachvollziehbar und wenn man das den Bürgern so vermittelt, wird das auch angenommen. Weil wenn man den Wasserhahn aufdreht und ein gutes Trinkwasser erhält, wird diese Erhöhung auch von den Bürgern akzeptiert.

BGM Franz Pfaller: Die Abteilung 3 hat die Verpflichtung, Gemeinden zu kontrollieren und zu prüfen, sowie zu informieren und zu Unterstützen und die Berechnung für die Erhöhung wird mit dieser Abteilung 3 ausgearbeitet. Wasserhaushalt ist Wasserhaushalt – d.h. wenn ich einen Wasserrohrbruch habe, wird das vom Wasserhaushalt finanziert.

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Es ist leider Jahrzehnte lang nichts passiert und wenn wir einige Investitionen vorhaben, gibt es keine andere Möglichkeit, außer zu Erhöhen.

GR LABg. Josef Krammer: Muss hier wirklich um 8% erhöht werden? Es kommen mit dem Projekt „Kirchengrund“ einige Wohnungen hinzu. Wieviel haben wir ausstehende Gebühren, die Bürger zum momentanen Zeitpunkt nicht zahlen können? Wir müssen darauf achten, dass unsere Gemeindebürger diese Erhöhungen auch begleichen können.

GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl: Wasser ist ein wertvolles Gut und wir müssen die Wasserversorgung aufrechterhalten.

2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Es ist keiner im Raum, der die Gebühren zwingend erhöhen möchte. Wenn wir eine Gebührenanpassung auslassen, kostet uns das im Jahr zwischen 100.000 und 200.000 EUR. Wenn vom Land die Aufforderung kommt, dass wir erhöhen müssen, um noch Kredite zu bekommen, muss eine Erhöhung gemacht werden.

FVⁱⁿ Andrea Steiner-Pirker BA MA: Die 8% sind wir unter den Vorgaben, welche uns das Land gemacht hat, eigentlich sollte die Erhöhung im Wasserhaushalt zwischen 12% und 16% sein. Wenn wir nicht erhöhen, machen wir noch mehr Schulden.

GR LABg. Josef Krammer: Das Land gibt einfach was vor, das Land soll selbst sparen und es nicht auf die Gemeinden abschieben. Es hat immer geheißen, dass die einzelnen Haushalte am Jahresende ausgeglichen sein müssen.

EGR Josef Aberger: Es ist dieselbe Diskussion wie bei Lebensmittel – wenn diese erhöht werden wird auch diskutiert. Wir haben bestimmt in der Gemeinde bei einigen Dingen Handlungsbedarf, wo man einsparen könnte, aber beim Wasser und Kanal was jeder jeden Tag benötigt, da würde ich mich nicht auf Diskussionen einlassen und den Vorgaben, welche wir vom Land erhalten, einhalten.

GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Mich stört es ein wenig, dass uns immer Populismus vorgeworfen wird und dass wir nicht mit anderen Gemeinden vergleichen sollten. Wir haben mit Gemeinden verglichen, die in der gleichen Größenordnung wie Maria Saal sind.

Wir verrechnen im Kanalhaushalt jährlich 152.000 EUR Personalkosten aus dem Zentralamt und noch einmal 60.000 EUR im Wasserhaushalt, für eine Halbtageskraft. Da haben wir schon einen Punkt, wo wir einsparen könnten – diese hohen Personalkosten, da kann etwas nicht stimmen. Teilweise werden noch Personalkosten von Referenten hineingerechnet.

EGRⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nina Petauer: Es ist immer der einfachste Weg vom Land zu sagen, die Gemeinde soll die Gebühren erhöhen, das ist immer der beste Weg, dass man schnell zu einem Geld kommt. Die Gemeinde Maria Saal hat eigentlich eine sehr gute Ausgangslage in der Form, wo sie auch die Kommunalsteuer durch Firmen einnimmt. Wenn ich das höre, wie groß unser Netz ist, dann würde ich jeden bitten, einmal nach Oberkärnten zu fahren, um zu eruieren, wie hoch hier die Wasserpreise sind und was die erhalten müssen. Es ist komplett der falsche Weg die Wassergebühren um 8% erhöhen, es gibt andere Sachen, wo man einsparen könnte.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Wir möchten, dass jeder Bürger in Maria Saal ein ordentliches Trinkwasser bekommt, daher sind wir für die Gebührenanpassung.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal möge der festgelegten
Gebührenerhöhung lt. Beilage in der Höhe von 4 % für allgemeine
Gemeindeabgaben und 8 % für Gebühren im Wasserhaushalt zustimmen.

15/7 Mehrheitsbeschluss Beschluss

BL + FPÖ dagegen

b) 1. NVA 2025

Der 1. NVA 2025 wurde am 23.10.2025 von Herrn Gerald Tremtschnig und Herrn Andreas Fabach (Sachgebietsleiter im Bereich Kommunale Prüf- und Serviceleistungen der Abteilung 3 der Kärntner Landesregierung) geprüft und zur Beschlussfassung freigegeben.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal möge den vorliegenden 1. NVA
2025 beschließen.

19/3 Mehrheitsbeschluss Beschluss

FPÖ dagegen

c) Leasingvertrag – Allradtraktor Iseki

Für die Anschaffung eines Allradtraktors ISEKI und dem dazugehörigen Schneeräumschild, Mähwerk bzw. Kreiselstreuer liegt ein Leasingvertrag der Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH, Rosentaler Straße 200, 9020 Klagenfurt vor.

Das Fahrzeug wird im Winter zur Räumung der Gehwege genutzt, wofür ansonsten ein Zusatzpaket mit dem Maschinenring abgeschlossen werden hätte müssen, dieses Paket kann somit eingespart werden. Weiters wird der Allradtraktor im Sommer für Mäharbeiten verwendet, somit kann auch in diesem Bereich eigenständig gearbeitet werden.

GR Mag. Kurt Mattersdorfer: Es steht nicht der gesamte Kaufpreis im Antrag, warum nicht, wenn wir das Fahrzeug leasen, bezahlen wir dafür viel mehr.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Wir haben kein Geld, dieses Fahrzeug zu bezahlen.

FVⁱⁿ Andrea Steiner-Pirker BA MA: Es ist der komplette Traktor mit seinem Zubehör im Leasing enthalten. Wir haben das mit der Gemeindeaufsicht so besprochen, dass das Fahrzeug geleast wird und nicht bar bezahlt.

Antrag des 1. Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal möge den vorliegenden Leasingvertrag in Höhe von 981,65 EUR brutto monatlich zuzüglich Zinsen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal, vertreten durch den Bürgermeister Franz Pfaller und der Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH, Rosentaler Straße 200, 9020 Klagenfurt zustimmen.
Einstimmiger Beschluss

GR LAbg. Josef Krammer verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

- d) Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Maria Saal, Aufhebung des Aufschließungsgebietes A01/2024, Herr Ignaz Treffer, Willersdorf 8, 9063 Maria Saal

Grund für die Aufhebung des Aufschließungsgebietes auf dem Grundstück Parz. Nr. 284 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), im Gesamtausmaß von 1.560 m² ist die geplante Errichtung eines Wohnhauses mit einem Nebengebäude.

Die verkehrstechnische Erschließung des Grundstückes Parz. Nr. 284, KG St. Michael am Zollfeld (72169), sowie die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Verbringung der Oberflächenwässer sind den vorliegenden Projektunterlagen vom 29.8.2025 zu entnehmen und sind integrierender Bestandteil der Aufhebung des Aufschließungsgebietes.

Die Kundmachung Zahl: 0313/3/2024/Fläwi wurde vom 16.10.2024 bis einschließlich 13.11.2024 kundgemacht.

Entsprechend der vorliegenden Stellungnahmen wurde das Ausmaß der aufzuhebenden Fläche auf 1.560 m² lt. beiliegendem Lageplan reduziert.

Zahl: 0313/3/2024/Fläwi

Entwurf-Verordnung

des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal vom 26.11.2025, Zahl: 004-1/5/2025/GR, über die Aufhebung von Aufschließungsgebieten

Gemäß § 41 in Verbindung mit §§ 25 und 38 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 - R-ROG 2021, LGBl. Nr. 47/2025, wird verordnet:

§1

1) Nachfolgend angeführte, als Bauland gewidmete und als Aufschließungsgebiet festgelegte Grundstücksteile im Bereich der Marktgemeinde Maria Saal werden wieder aufgehoben.

A01/2024 Grundstück Parz. Nr. 284 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169) im Gesamtausmaß von 1.560 m² (Teilbereich A101/2011)

2) Die planliche Darstellung in der Anlage bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

§2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages der Kundmachung im elektronischen Amtsblatt in Kraft.

Der Bürgermeister

Franz Pfaller

Erläuterungen zur Verordnung:

Die Kundmachung der beabsichtigten Aufhebung des Aufschließungsgebietes (Lageplan Aufhebung Aufschließungsgebiet A01/A3/2024 vom 04.09.2025 im Ausmaß von 3.034m²) erfolgte in der Zeit von 16. Oktober 2024 bis einschließlich 13. November 2024 und es wurden nachstehende Stellungnahmen abgegeben:

Stellungnahme Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land, Bereich 8 - Bezirksforstinspektion vom 28.10.2024, Zahl: KL-13-FLÄWI-1071/2024 (002/2024):

„(...) Für die Waldflächen ist vor Inanspruchnahme als Bauland um Rodung anzusuchen. Ansonsten kann aus ha. Sicht der geplanten Widmung zugestimmt werden, weil nach Aussagen des Herrn Zaufel von der Gemeinde Maria Saal diese Flächen ursprünglich als Bauland gewidmet waren, später als Aufschließungsgebiet umgewidmet wurden, um jetzt durch Bebauung und Erschließung als Aufschließungsgebiet wieder aufgehoben zu werden.“

Stellungnahme der Wassergenossenschaft St. Michael am Zollfeld vom 08.11.2024:

„Die Wassergenossenschaft (WG) St. Michael am Zollfeld bestätigt, dass einer Bebauung der Parzelle 284 in der KG 72169 und somit einer Aufschließung mit Trinkwasser seitens der WG nichts entgegenzusetzen ist. (...)“

Stellungnahme Bundesdenkmalamt vom 18.11.2024, Geschäftszahl: GZ 2024-0.749.260:

„(...) Eine Überprüfung der Fundstellendatenbank und der vorhandenen GIS-Informationen hat ergeben, dass in den gegenständlichen Aufschließungsgebieten derzeit keine archäologischen Fundstellen bekannt sind. Allerdings wurden im Laufe des 20. Jahrhunderts aus dem Großraum der „Flur Willersdorf“ eisenzeitliche, römerzeitliche und spätantike Funde gemeldet, deren genaue Fundorte nicht bekannt sind. Es könnte daher im Zuge von Bauvorhaben, die Bodeneingriffe (z.B.: Keller- oder Fundamenterrichtung, Planierungen, Leitungs- und Wegebau) notwendig machen, mit dem Auftreten von archäologischen Funden und Befunden zu rechnen sein.

Daher wird seitens des Bundesdenkmalamtes angeraten, im Vorfeld eines Baugeschehens eine Probeuntersuchung unter archäologischer Aufsicht durchführen zu lassen, um Schwierigkeiten und Bauverzögerungen bei unvorbereitet auftretenden, zu meldenden und dann (befristet) den Bestimmungen (§§ 8 und 9) des Bundesgesetzes vom 25.09.1923, BGBl. Nr. 533/1923 in der Fassung BGBl. Nr. 41/2024 (Denkmalschutzgesetz) unterliegenden archäologischen Fundstellen zu vermeiden.“

Stellungnahme Wildbach- und Lawinenverbauung vom 20.11.2024, Zahl: 15112839:

„Im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Maria Saal befinden sich keine verordneten Wildbäche und Lawinen. Die Beurteilung der Gefährdung im Bereich von Bächen wird von der Abteilung 12 - Wasserwirtschaft des Amtes der Kärntner Landesregierung, bzw. durch den zuständigen Unterabteilungen durchgeführt. (...)“

Stellungnahme Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 - Unterabteilung Naturschutz vom 02.04.2025, Zahl: 08-NATFA-61061/2024-6:

„(...) Die beantragte Fläche ist an der Grenze des ÖEK situiert, aus naturschutzfachlicher Sicht sind wertvolle Biotoptypen im Bereich der Umwidmungsfläche nicht vorhanden. Eine nachhaltige Beeinträchtigung des Landschaftscharakters und des Landschaftsbildes ist durch die Umwidmung nicht zu erwarten. Aus der Sicht des fachlichen Naturschutzes kann der geplanten Rückwidmung zugestimmt werden.“

Stellungnahme Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 - Unterabteilung Strategische Umweltprüfung SUP vom 07.04.2025:

„Anbei die Beurteilung aus geologischer Sicht zum Bauvorhaben von DI Widowitz: Der Schurf zeigt sehr schlecht sickertfähige Sedimente über der leicht liegenden dichten Moräne. Das bedeutet, dass eine Versickerung am Grundstück kaum möglich ist und die Unterlieger sehr wohl beeinträchtigt werden könnten. Es wäre nur denkbar, die Sickeranlage so am Grundstück zu positionieren, dass oberflächennahe Sickerwässer nicht direkt zu den Bestandsgebäuden gelangen können. Dafür ist aber der genaue Sickerwert zu ermitteln und die Sickeranlage, abgestimmt auf das konkrete Bauvorhaben, normgemäß zu dimensionieren. Die Umwidmungsfläche ist außerdem auf das konkrete Bauvorhaben einzugrenzen. Weiters besteht derzeit keine Zufahrt zum Grundstück. Eine Aufhebung der gesamten Grundfläche ist derzeit nicht denkbar.“

Nach Einreichen von einem konkreten Lageplan, Situierung und Ausführung der Zufahrt seitens des Grundeigentümers wurde in einer ergänzenden Stellungnahme vom 16.10.2025 folgendes angeführt:

„Nach Rücksprache mit den Kollegen der UA Geologie und Gewässermonitoring wird zur gegenständlichen Aufhebung des Aufschließungsgebietes abschließend folgendes kurz ausgeführt: Untergrunderkundungen liegen vor, die Planung der Entwässerung (Wohnhaus und Aufschließungsstraße) wurde auf Basis der Ergebnisse vorgenommen. Der Überlauf - im Falle von Starkregen - geht in ein privates Gerinne. Das Aufschließungsgebiet wurde reduziert (1.560m²). Damit kann einer reduzierten Aufhebung des Aufschließungsgebietes zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses aus fachlicher Sicht zugestimmt werden.“

Entsprechend der vorliegenden Stellungnahmen wurde das Ausmaß der aufzuhebenden Fläche auf 1.560 m² lt. beiliegendem Lageplan reduziert.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Verordnung über die Auflassung des Aufschließungsgebietes für das Grundstück Parz. Nr. 284 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), im Gesamtausmaß von 1.560 m² beschließen, sowie gleichzeitig die Vereinbarung für die Sicherstellung der widmungsgemäßen Verwendung und Sicherstellung der Bebauungsverpflichtung innerhalb von fünf Jahren beschließen.

Einstimmiger Beschluss

GR LAbg. Josef Krammer nimmt wieder an der Sitzung teil.

7. Referate des 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, Alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Gesunde Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) Wartungsvertrag Firma LIFE Instruments GmbH – Gasmessgerät „BW Gas Alert“.

Um bei Reparatur- oder Sanierungsarbeiten den sicheren Schachteinstieg unserer Bauhofmitarbeiter zu gewährleisten, muss vor dem Einstieg der jeweilige Schacht mittels Gasmessgerät kontrolliert werden.

Da es sich bei dem Gasmessgerät um ein elektronisches Gerät handelt, muss dies auch gewartet werden. Hierfür liegt ein Angebot zum Wartungsvertrag mit der Firma LIFE Instruments, in der Höhe von **€ 493,58 netto/Jahr**, auf.

Die Wartung wird drei Mal pro Jahr, direkt im Bauhof, durchgeführt.

Antrag des 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Wartungsvertrag für das Gasmessgerät „BW Gas Alert“ an die Firma LIFE Instruments GmbH, Seyring 3, 4971 Aurolzmünster, lt. Angebot vom 21.10.2025 über den Betrag von 493,58 (netto), vergeben.

Einstimmiger Beschluss

b) Vereinbarung Winterdienst abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der Maschinenring-Service Kärnten eGen.

Die Vereinbarung Winterdienst abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der Maschinenring-Service Kärnten eGen liegt vor.

Die Vereinbarung wurde von Herrn RA Mag. Andreas Horacek rechtlich geprüft und für in Ordnung befunden.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Das Salz wird über die Marktgemeinde Maria Saal bezogen. Die Kontrollfahrten werden von den WIHO-Mitarbeitern erledigt.

Antrag des 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Vereinbarung Winterdienst abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal und der Maschinenring-Service Kärnten eGen, Drasendorfer Straße 42, 9020 Klagenfurt, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

- c) Vereinbarung im Zusammenhang mit der Leistung eines Infrastrukturkostenbeitrages zu straßenbaulichen Maßnahmen im Rahmen der Errichtung einer Doppelhaltestelle sowie einer Busumkehrschleife in der Marktgemeinde Maria Saal.

Die Vereinbarung im Zusammenhang mit der Leistung eines Infrastrukturkostenbeitrages zu straßenbaulichen Maßnahmen im Rahmen der Errichtung einer Doppelhaltestelle sowie einer Busumkehrschleife in der Marktgemeinde Maria Saal abgeschlossen zwischen der Verkehrsverbund Kärnten GmbH, FN 198019f und der Marktgemeinde Maria Saal liegt vor.

Die vorliegende Vereinbarung wurde von Herrn RA Mag. Andreas Horacek rechtlich geprüft und für in Ordnung befunden.

Antrag des 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Vereinbarung im Zusammenhang mit der Leistung eines Infrastrukturkostenbeitrages zu straßenbaulichen Maßnahmen im Rahmen der Errichtung einer Doppelhaltestelle sowie einer Busumkehrschleife in der Marktgemeinde Maria Saal abgeschlossen zwischen der Verkehrsverbund Kärnten GmbH, FN 198019f, Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee und der Marktgemeinde Maria Saal, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

GR Mag. Ernst Ruhdorfer verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

- d) Teilweise Katasterbereinigung Wegparzelle Nr. 205, KG Möderndorf (72144), öffentliches Gut der Marktgemeinde Maria Saal

Es wird der Sachverhalt und die vorliegende Wegvermessung des DI Alexander Kaltenböck, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Schießstattallee 14, 9300 St. Veit an der Glan, GZ: 24018-v1-TP1, vom 12.9.2025, erläutert.

Zahl: 612-0/4/2025/ÖG.

Bauamt:

Auskünfte: Ing. Kurt Zaufel

e-mail: kurt.zaufel@ktn.gde.at

Entwurf-VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal vom 26.11.2025, Zahl: 004-1/5/2025/GR, über die Auflassung von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen von öffentlichem Gut der Marktgemeinde Maria Saal sowie die Übernahme von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal

Auf Grund der §§ 3, 4, 6 und 24 des Kärntner Straßengesetzes 2017 - K-StrG 2017, LGBL. Nr. 8/2017 (WV) zuletzt geändert durch LGBL. Nr. 98/2024, wird verordnet:

§ 1 **Auflassung von öffentlichem Gut**

Das Trennstück „2“ im Ausmaß von 169 m², gemäß der Vermessungsurkunde des DI Alexander Kaltenböck, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Schießstattallee 14, 9300 St. Veit an der Glan, vom 12.9.2025, GZ: 24018-v1-TP1, ausgewiesene, aus dem öffentlichen Gut entlassene Trennstück wird als öffentliches Gut (Verbindungsstraße) aufgelassen.

§ 2 **Übernahme in das öffentliche Gut**

Alle Trennstücke laut der Vermessungsurkunde des DI Alexander Kaltenböck, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Schießstattallee 14, 9300 St. Veit an der Glan, vom 12.9.2025, GZ: 24018-v1-TP1, die zum Eigentum der Marktgemeinde Maria Saal – öffentliches Gut zugeschrieben werden, werden in das öffentliche Gut übernommen und zur Verbindungsstraße erklärt.

§ 3 **Wirksamkeit**

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages, an dem sie an der Amtstafel der Marktgemeinde Maria Saal angeschlagen wurde, in Kraft.

Der Bürgermeister

Franz Pfaller

Angeschlagen am:

Abgenommen am:

Antrag des 2. Vzbqm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Teilung laut der Vermessungsurkunde des DI Alexander Kaltenböck, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Schießstattallee 14, 9300 St. Veit an der Glan, GZ: 24018-v1-TP1, vom 12.9.2025, zustimmen und die vorliegende Verordnung über die Übernahme in das Öffentliche Gut und die Auflassung von öffentlichem Gut beschließen.

Einstimmiger Beschluss

GR Mag. Ernst Ruhdorfer nimmt wieder an der Sitzung teil.

- e) Barrierefreier Umbau und Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Bahnhof Maria Saal, Petition

Die Petition „Barrierefreier Umbau und Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Bahnhof Maria Saal“ wurde allen Gemeinderäten am 22.11.2025 per Mail übermittelt.

An: ÖBB-Infrastruktur AG z. Hd. der zuständigen Abteilung für Bahnstationsmodernisierung Am Hauptbahnhof 2 1100 Wien

Von: Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal Am Platzl 7 9063 Maria Saal

Maria Saal, am 26.11.2025

Betreff: Barrierefreier Umbau, Erweiterung der Parkmöglichkeiten und Entwicklung des Bahnhofs Maria Saal zum regionalen Mobilitätsknotenpunkt

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bahnhof Maria Saal stellt einen zentralen Verkehrsknotenpunkt für unsere Gemeinde und die umliegenden Ortschaften dar. Die bestehende Infrastruktur entspricht jedoch in mehreren Bereichen nicht den heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit, Benutzerfreundlichkeit und Erreichbarkeit.

Aktuell ist es weder mobilitätseingeschränkten Personen noch Reisenden mit Kinderwägen oder Fahrrädern möglich, den Abfahrtsbahnsteig ohne erhebliche Hindernisse zu erreichen. Auch die Durchwegung des Bahnhofs in Richtung Supermarkt (Spar) ist für viele Nutzer:innen – insbesondere ältere Personen – nur schwer zu bewältigen.

Darüber hinaus besteht ein akuter Mangel an Parkplätzen im Umfeld des Bahnhofs. Die bestehenden Parkmöglichkeiten sind bereits jetzt stark ausgelastet, was die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Pendler:innen zusätzlich erschwert. Ein attraktiver Bahnhof muss insbesondere im ländlichen Raum gut erreichbar sein, wo viele Fahrgäste auf das Auto als Zubringer angewiesen sind.

Mit dem laufenden Ausbau der Koralmbahn und der damit verbundenen Stärkung des regionalen und überregionalen Bahnverkehrs gewinnt der Bahnhof Maria Saal zudem deutlich an verkehrlicher Bedeutung. Die Region steht vor einem strukturellen Mobilitätswandel, in dem moderne, barrierefreie und multimodal erreichbare Bahnhöfe eine zentrale Rolle einnehmen. Der Bahnhof Maria Saal hat das Potenzial, sich zu einem zukunftsfähigen Mobilitätsknotenpunkt für Bahn, Bus, Fahrrad und Individualverkehr zu entwickeln, was eine entsprechende infrastrukturelle Aufwertung unabdingbar macht.

Wir fordern daher:

- 1. Die rasche barrierefreie Adaptierung des Bahnhofs Maria Saal, inklusive sicherer und ebenerdiger Zugänge zu den Bahnsteigen.**
- 2. Die Umsetzung baulicher Maßnahmen wie Aufzüge, Rampen oder taktile Leitsysteme, um den Bahnhof für alle Bevölkerungsgruppen nutzbar zu machen.**
- 3. Die Schaffung zusätzlicher Parkflächen in unmittelbarer Bahnhofsnähe zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Förderung des öffentlichen Verkehrs.**
- 4. Die Entwicklung des Bahnhofs Maria Saal zu einem modernen regionalen Mobilitätsknotenpunkt, abgestimmt auf die wachsende Bedeutung durch die Koralmbahn und steigende Fahrgastzahlen.**
- 5. Einen transparenten Dialog mit der Gemeinde Maria Saal, um mögliche Lösungsansätze gemeinsam zu entwickeln und die Bevölkerung rechtzeitig über Planungen und Zeitpläne zu informieren.**

Eine barrierefreie, zukunftsorientierte Bahnhofsgestaltung mit ausreichend Park- und Mobilitätsangeboten ist nicht nur gesetzlich geboten, sondern auch ein entscheidender Beitrag zur Attraktivität, Nutzbarkeit und Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs in unserer Region.

Wir ersuchen die ÖBB-Infrastruktur AG, dieses Anliegen mit hoher Priorität zu behandeln, und stehen gerne für ein persönliches Gespräch oder einen Ortsaugenschein zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Gemeinde Maria Saal

Antrag des 2. Vzbqm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Petition „Barrierefreier Umbau und Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Bahnhof Maria Saal“ beschließen.

Einstimmiger Beschluss

- f) Zustimmung zur Errichtung einer Stützmauer und Stiege auf dem Grundstück Parz.Nr. 1645/8, KG Maria Saal (72140), öffentliches Gut der Marktgemeinde Maria Saal, Schreiben Herr Jürgen Arbatowski, Ratzendorf 17, 9063 Maria Saal

Das Schreiben um Zustimmung zur Errichtung einer Stützmauer und Stiege auf dem Grundstück Parz.Nr. 1645/8, KG Maria Saal (72140), von Herrn Jürgen Arbatowski, Ratzendorf 17, 9063 Maria Saal, vom 10.11.2025, wird verlesen.

Antrag des 2. Vzbqm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge Herrn Jürgen Arbatowski, Ratzendorf 17, 9063 Maria Saal, die Zustimmung für die Errichtung einer Stützmauer und Stiege gemäß des beiliegenden Lageplanes auf dem Grundstück Parz.Nr. 1645/8, KG Maria Saal (72140), öffentliches Gut der Marktgemeinde Maria Saal, erteilen.

Einstimmiger Beschluss

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der Grünen Fraktion der Marktgemeinde Maria Saal

Betrifft: Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger entlang der Arnulfstraße zwischen Karnburg und Stegendorf.

Antragsteller: Grüne Fraktion der Marktgemeinde Maria Saal

Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die Verordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h auf der Arnulfstraße im Abschnitt zwischen dem ehemaligen Gasthaus Moser und der Kreuzung Zwischenberger bei Dellach, unter Nutzung der neuen rechtlichen Möglichkeiten gemäß der 35. Straßenverkehrsordnungsnovelle (seit Juli 2024).
2. Die Prüfung und Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen entlang der Arnulfstraße zwischen Karnburg und Stegendorf im Wirkungsbereich der Gemeinde, zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner, sowie aller Verkehrsteilnehmer. Ein Vorschlag für entsprechende Maßnahmen kann dem Verkehrsausschuss vorgelegt werden.

Begründung:

Die Arnulfstraße verbindet das Karnburger Unter- und Oberdorf und führt weiter durch das Siedlungsgebiet von Dellach bis Stegendorf. Entlang dieser überwiegend einspurigen Strecke grenzen Wohnhäuser, Gärten und Zufahrten unmittelbar an die Fahrbahn, ein Gehsteig fehlt. Fuß- und Radverkehr müssen sich daher die Straßen mit dem motorisierten Verkehr teilen – bei derzeit 50 km/h Höchstgeschwindigkeit.

Die Anrainerinnen und Anrainer berichten seit Jahren von hoher Verkehrsbelastung, rücksichtslosen Fahrverhalten mit unangepassten bzw. gefährdenden Geschwindigkeiten und zusätzlichen Gefahren durch den schlechten Straßenzustand. Bereits 2021 wurde als 1. Schritt ein Verkehrskonzept beantragt und von 127 Bewohnerinnen und Bewohnern unterstützt. Trotz eingeholter Angebote wurde es bis dato aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt.

Vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde wird nun ein alternativer, kostenoptimierter Lösungsansatz vorgeschlagen:

1. Verordnung von Tempo 30: Dies ist seit der StVO-Novelle 2024 für schutzbedürftige Ortsbereiche ohne aufwändige Gutachten möglich.
2. Maximale Ausnutzung von Fördermitteln für Fuß- und Radverkehr, sowie klimarelevante Maßnahmen – diese können bis zu 75% teils sogar 100% der Kosten abdecken.
3. Die geplante Sanierung der Arnulfstraße bietet die Chance, Verkehrsberuhigung und Straßenerneuerung kosteneffizient zu verbinden.
4. Maßnahmen sollen langlebig, ortsbildverträglich und – wo sinnvoll – auf weitere Ortsbereiche übertragbar sein.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem zuständigen Ausschuss zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idGF von der Grünen Fraktion der Marktgemeinde Maria Saal

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal möge beschließen:

„Geplante Maßnahmen/Vorhaben der Marktgemeinde Maria Saal vor dem Beschluss im Gemeinderat mit dem Klimarelevanztool bezüglich ihrer klimarelevanten Auswirkungen zu überprüfen und zu optimieren.“

Begründung:

Gemeinden kommt eine besondere Rolle zu, wenn es um das Erreichen von Klimazielen und das Gelingen der Energiewende geht. Denn sie sind es, die den konkreten Alltag und die Lebenswelt ihrer Bewohner:innen gestalten. Umso wichtiger ist es, sämtliche Vorhaben auf lokaler Ebene schon in der Planungsphase einer Beurteilung bezüglich ihrer klimarelevanten Auswirkungen zu überprüfen und zu optimieren. Ca. 20-30% der Vorhaben, die im Gemeinderat beschlossen werden, sind klimarelevant.

Mit dem Klimarelevanztool stellt klimaaktiv allen Gemeinden kostenlos ein einfaches Werkzeug zur Verfügung, um Projekte klimafreundlich zu planen – noch vor dem Beschluss. Das Tool hilft dabei, die Klimawirkungen eines Vorhabens einzuschätzen und zeigt alternative, umweltschonende Umsetzungsmöglichkeiten auf.

Mithilfe von einfachen Fragen stuft das Tool die CO₂-Relevanz eines Vorhabens mittels Ampelsystem ein und gibt Empfehlungen, wie das Vorhaben klimafreundlich(er) umgesetzt werden kann. Zuerst wird durch einfache Ja-Nein-Fragen geprüft, ob ein Projekt grundsätzlich klimarelevant ist. Dann hilft ein Kriterienkatalog, die Auswirkungen genauer einzuschätzen. Ein Ampelsystem macht die Bewertung leicht verständlich und zeigt anschaulich, ob ein Projekt CO₂-reduzierend wirkt, neutral bleibt oder Verbesserungsbedarf besteht. Ebenso stellt das Tool positive Auswirkungen auf das Klima dar und zeigt, wie diese noch erweitert werden kann.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem zuständigen Ausschuss zu.

II. Nicht öffentlicher Teil

8. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister Franz Pfaller schließt die Sitzung um 19:58 Uhr.

1. Protokollfertigerⁱⁿ:



GRⁱⁿ Mag.^a Silvia Schell-Sabitzer

2. Protokollfertigerⁱⁿ:



GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, MEd

Die Schriftführerin:



Kerstin Messner

Der Bürgermeister:



Franz Pfaller